Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Mitteilung

Amt:	Amt für Kinder, Jugend und Familie	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	M/2020/0529	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	13.02.2020	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	04.03.2020	öffentlich

Tagesordnung

Zusammenstehen ZwanzigZwanzig„ - Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef“

Mitteilungstext

Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“

Projekttitel: „Zusammenstehen ZwanzigZwanzig“ - Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef“

Durchführungszeitraum: 01.03.2020 - 28.02.2021

Beschreibung

In den vergangenen Jahren haben viele junge Menschen auf der Flucht vor Krieg und Gewalt in Hennef eine neue Heimat gefunden. Im Bereich der elementaren Versorgung in Form von Unterbringungen, Bildungszugängen sowie ärztlicher und finanzieller Unterstützung konnte ein erstes Ankommen u. a. durch die kommunale Jugendhilfe ermöglicht werden. Durch die verstärkte Zuwanderung sind jedoch gesellschaftliche Veränderungen nicht ausgeblieben und fordern insgesamt zur Auseinandersetzung mit unserem demokratischen Zusammenleben auf. Viele Menschen, gerade auch junge Menschen, sind verunsichert und haben Zukunftsängste. Verschiedene Standpunkte mit unterschiedlichen Kultur- und Wertesystemen treffen in verschiedenen sozialen Kontexten, wie z. B. Schule und Freizeit aufeinander. Integration und Hilfe auf der einen Seite und Extremismus in verschiedenen Facetten auf der anderen Seite.
Um diesen Herausforderungen aktiv begegnen zu können, planen wir als Träger der Jugendhilfe in Hennef das Jahresprojekt **„Zusammenstehen ZwanzigZwanzig“ – Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef**. In diesem einjährig angelegten Begegnungsprojekt sollen Kinder und Jugendliche mit und ohne

Fluchterfahrung in verschiedenen sozialen Settings zu einem interkulturellen Dialog angeregt werden. Grundsätzliches Ziel des Projektes „Zusammenstehen ZwanzigZwanzig“ ist es, mit den jeweiligen Einzelprojekten bzw. verschiedenen Settings (siehe beiliegenden Kosten- und Finanzierungsplan), eine möglichst vielfältige Zusammensetzung von teilnehmenden Kindern und Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund zu erreichen. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen zusammenfinden, sich mit dem Themen Verständnis und Toleranz für unterschiedliche Wertesysteme auseinandersetzen sowie Bewusstsein schaffen für rechtliche, politische, geschichtliche und demokratische Sichtweisen und den Kindern und Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten für eine gemeinsame Zukunft geben.

Zielgruppe

Zielgruppe sollen weibliche und männliche Jugendliche zwischen 6 bis 27 Jahren sein;

- Mädchen und Jungen aus dem Sozialraum Hennef Zentrum, angrenzenden Stadtbezirken sowie aus anderen Städten des Rhein-Sieg-Kreises;
- Mädchen und Jungen aus den Hennefer Schulen
- Mädchen und Jungen aus unterschiedlichen Herkunftsländern;
- zugewanderte Mädchen und Jungen mit geringen Deutschkenntnissen;
- Mädchen und Jungen mit und ohne Fluchthintergrund
- Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigungen oder sonstiger Besonderheiten;
- Bildungsferne und gesellschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche;

Ziele des Projektes

Die Bearbeitung folgender Themen im Rahmen des Projektes eine demokratische Haltung bei Kindern- und Jugendlichen fördern und damit einhergehend ein gutes Miteinander unterstützen:

- Kontakt herstellen und Kennenlernen ermöglichen
- Auseinandersetzung mit gemeinsamen Werten
- Förderung sozialer Kompetenzen; Toleranz und Respekt
- Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen
- Förderung von Kommunikation und Konfliktlösungstrategien
- Befähigung zur wertschätzenden, reflektierenden und offenen Haltung
- Schaffung eines Wir-Gefühls
- Befähigung demokratischer Teilhabe
- Austausch anregen, begleiten und pädagogisch unterstützen: zu Gewalt, Antisemitismus, Rassismus, Extremismus, Demokratie und Menschenrechte
- Bearbeitung und Aufhebung sogenannter Ablehnungsstrukturen gegenüber bestimmten sexuellen Orientierungen, Kulturen und Rassen
- Abbau von Aggressionen, Gewalt, Mobbing, Diskriminierung
- Qualifizierung von Fachkräften; Transfer von pädagogischen und thematischen Zugängen zur Zielgruppe

Umsetzung zu den genannten Zielen
Geplante Maßnahmen:

Standort Schulen

Setting 1
Grundschulen in Hennef (alle 3. Klassenjahrgänge), GS Gartenstr., GS Siegtal, GS Kastanienschule, GS Uckerath, GS Hanftal, GS Happerschoss, KGS Hennef, Freie Christl. GS, R-S-Schule, Schule in der Geisbach

- Theaterpädagogisches Angebot **„Zusammen Kommen“** mit dem **Forumtheater inszene**

- Inhalt/Ablauf:
  Zugehörigkeit und Freundschaft sind wesentliche Grundbedürfnisse des Menschen. Neben dem Unterricht ist es bereits in der Grundschule wesentlich, soziale Kontakte zu knüpfen und die eigene Rolle in der Gruppe zu finden. Empathie, Reflektionsvermögen und Ausdrucksfähigkeit sind wichtige Fähigkeiten, die zu sozialem Verhalten befähigen. Das Forumtheater inszene präsentiert in ihrem Theaterstück typische soziale Situationen, in denen Kinder Kontakt suchen und sich miteinander anfreunden. Verschiedene Hindernisse führen aber dazu, dass zum Beispiel eine zarte Freundschaft im Keim zerbricht oder ein Junge, der von zu Hause aus wenig Unterstützung bekommt, ausgegrenzt wird… Die Kinder aus dem Publikum suchen nach Lösungen. Sie kennen diese und ähnliche Situationen. Im Anschluss an die Präsentation der Szenen suchen sie nach Möglichkeiten, wie die Kinder aus dem Theaterstück miteinander umgehen könnten. Dabei kommen sie auf die Bühne und ersetzen einzelne Rollen. Die Schauspieler bleiben in den Gegenrollen und spielen die Geschichte Schritt für Schritt neu, bis das Publikum zufrieden ist, mit sich und mit dem Verlauf der Geschichte. Dabei werden einige Dinge klar. Freundschaft lässt sich nicht erkaufen und auch nicht erklauen. Keiner will allein sein. Und vor allem: Freundschaft und Miteinander kann gelingen, wenn man Zweifel und Fragen ausspricht, wenn man gemeinsam nach Lösungen sucht und wenn man versucht, den anderen zu verstehen.

Setting 2
Weiterführende Schulen in Hennef (alle 7. Klassenjahrgänge) Gesamtschule West, Gesamtschule Meiersheide, Städt. Gymnasium Hennef, Kunstkolleg, CJG St. Ansgar Förderschule, Schule in der Geisbach

- **Theaterpädagogisches Angebot „Der Kreis“ – Geschichten vom Anderssein und Dazugehören** mit dem **theatertill**

- Inhalt/Ablauf:
  Sechs Ensemblemitglieder stellen eine Schultheatergruppe von 12 bis 14-jährigen Jungen und Mädchen dar. Ihr Regisseur und Deutschlehrer, genannt Balthasar, taucht nur durch Zitate aus dem Munde der Theatergruppe auf. Balthasar hat es geschafft, alle Jungen und Mädchen in seiner Gruppe zu bewegen, Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Robert stellt sehr bewegt sein ADHS-Syndrom vor. Amal, ein Mädchen aus Afghanistan, berichtet über die Verhältnisse speziell für Mädchen in Afghanistan, unter denen sie und ihre Mutter sehr gelitten haben und wie sie sich schließlich für ihre Flucht nach Deutschland entschieden haben. Eine Flucht mit vielen schrecklichen Erlebnissen

und Entbehrungen. Nun ist sie froh, hier in Deutschland zu sein und lernen zu dürfen, so viel sie will. Yusuf, der Querschnittsgelähmte. Nichts ist schlimmer für ihn als Mitleid. Er ist sportlich unterwegs, spielt Basketball in einer Mannschaft und trainiert für die Paralympics. Ella, die Mobberin, die mit ihren Schuldgefühlen nicht zurechtkommt, die Gregor per Cybermobbing aufs Schlimmste misshandelt hat. Gregor, der von Ella gemobbt wurde, hat die Schule verlassen und bleibt für Ella unauffindbar. Sie hat also keine Möglichkeit sich für das, was sie ihm angetan hat, zu entschuldigen. Aabid ein Junge aus Eritrea, erzählt von seiner Not in Eritrea, seiner Flucht und seinem Glücksgefühl, hier sein zu dürfen. Kasimir, der Klassenclown macht während der Aufführung viele Witze, manchmal auch unpassende. Dann unterbricht er sich - er weiß, was Balthasar von ihm erwartet. Kasimir erzählt seine Geschichte als Klassenclown, wie er die Lehrer zur Verzweiflung getrieben hat. Nur Balthasar hat es geschafft, sein Vertrauen zu gewinnen und mit ihm eine Beziehung aufzubauen. Kasimir lernte und er lernt immer noch, Witze auch lassen zu können. Judith, die Sorgenvolle. Sie leidet unter allem, was Menschen und Tieren angetan wird, wie Menschen mit der Umwelt umgehen. Sie spricht von ihren geheimen Ängsten, und indem sie diese ausspricht, wird offenbar, dass wir alle unsere Ängste haben und wie wertvoll es ist, diese miteinander zu teilen und sie als Treiber zu nutzen.
Die Schüler*innen sind aktiv in das Projekt in Anordnung eines Stuhlkreises integriert. Sie werden durch Blickkontakte und direkte Ansprache gefordert. Sie werden zu Aktionen aufgefordert. Zwischen den einzelnen Geschichten finden kleine Aktionen mit den Jungen und Mädchen statt. Ziel ist es zum einen, das kognitive und emotionale Verständnis bei den Schüler*innen zu wecken und zum anderen, das Wissen um eine Bereicherung durch Vielfalt anzuregen.

Setting 3
Oberstufen der weiterführenden Schulen in Hennef (Schüler*innen der Oberstufen ab 15 Jahren) Gesamtschule West, Gesamtschule Meiersheide, Städt. Gymnasium Hennef, Kunstkolleg, CJG St. Ansgar Berufsschule, Carl-Reuther-Berufskolleg, Schule in der Geisbach

- **Bildungsangebot** in Form von **Vortrag, Veranstaltung, Gruppen- und/oder Projektarbeiten** mit Anbietern, wie z. B. TANDEM, cultures interactive, FUMA, Forumtheater inszene etc. in Abstimmung mit den Inhalten der Lehrpläne

- Inhalte/Themen: Demokratie, Menschenrechte, Extremismus, Rassismus, Antisemitismus, Gewalt, Diskriminierung

- Jede Schule setzt sich inhaltlich mit einem der o. g. Themen auseinander. Das Ziel ist eine Sensibilisierung der jungen Menschen zu erreichen und damit ein verbundenes Interesse zum weiteren Austausch unter den Schüler*innen der Oberstufen in Hennef zu schaffen. In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung sollen ihre jeweiligen Themen/Projekte vorgestellt und präsentiert werden.

Standort Offene Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche der Hennefer Schulen, Besucher*innen der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und damit offen für alle Kinder und Jugendlichen in Hennef

Setting 4

- **Theaterpädagogisches Projekt** ab 6 Jahre **„Unsere Stimme zählt“** mit Marie Enganemben

- 2 Gruppen im Kinder- und Jugendhaus und 1 Gruppe in der OGS der Grundschule Gartenstraße in Hennef

- Inhalt/Ablauf:
  Die drei Gruppen erarbeiten innerhalb von Workshops, die wöchentlich über einen Zeitraum von mehreren Monaten stattfinden, eigene Lieder/Texte, Schauspiel und/oder Tanzstücke zum Thema „Was ist Demokratie – wie wollen wir zusammenleben?“ Die Kinder und Jugendlichen tragen dies mit ihren „Stimmen“ im Rahmen einer Abschlussaufführung vor Publikum vor. Zum Abschluss des Projektes sollen die Ergebnisse in einer Video- und/oder Tonaufnahme festgehalten werden.

Setting 5

- **Gruppenarbeit** für max. 10 Jugendliche im Alter von 16 – 25 Jahre

- Inhalt/Ablauf:
  Das **„Café der Begegnung“** reist jeden Monat mit einer Gruppe von Jugendlichen aus dem Jugendpark an einen anderen Ort in Hennef. Sie bereiten ein Café vor, um mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen und verschiedene Einrichtungen kennenzulernen. Es handelt sich dabei um ein intensives Angebot, begleitet von den Fachkräften des Jugendparks. Zielgruppe sind junge Menschen, die aufgrund ihrer Biografien verschiedenen Belastungen ausgesetzt sind. Themen sind Familienzugehörigkeit, Flucht, Migration, Gesundheit, Bildungsabschluss, Drogenkonsum und Straffälligkeit. Das Angebot ist für ein Jahr geplant und soll monatlich stattfinden. Die Jugendlichen bereiten Lebensmittel und Dekorationsmaterial für ihr Café vor und suchen damit verschiedenen Orte des öffentlichen Lebens in Hennef auf, wie z. B. das Rathaus, das Interkult, den Baubetriebshof, die Feuerwehr, den Marktplatz, die Polizeistation, eine Schule, usw. Beim Café bedienen und versorgen die jungen Menschen ihre Gäste und lernen dabei automatisch, sich in höflicher Konversation und Ansprache auszudrücken. In der jeweiligen darauffolgenden Woche können die beteiligten Jugendlichen „sich selbst als Gruppe“ für ihr Engagement belohnen. Ein Kino- bzw. Restaurantbesuch, eine Fahrt in eine neue Stadt bzw. ein Museum oder eine sportliche Aktivität. Sie sollen insgesamt ein vereinbartes monatliches Budget in Höhe von 250,00 € im Blick behalten und eine Konsensentscheidung in der Gruppe finden.

Setting 6

- **Bildungsangebot** für junge geflüchtete Menschen ab 14 Jahren in Rahmen eines **Sprachkurses „Verstehen, um sich zu verstehen**“

- Inhalt/Ablauf:
  Im Kinder- und Jugendhaus soll in Kooperation mit der Volkshochschule Rhein-Sieg und/oder dem Interkult Hennef ein 6-monatiger Sprachkurs für zugewanderte junge

Menschen angeboten werden. In 1 bis 2 Unterrichtseinheiten pro Woche können hier in kleinen Gruppen junge Menschen ihre Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erweitern. Parallel wird ein Theaterkurs als auflockernder und aktiver Praxisteil unterstützen. Hier liegen die Schwerpunkte vor allem darin, einfache Texte zu verstehen, zu lesen und vorzulesen sowie „vor Anderen“ zu sprechen.

Setting 7

- **Ferienangebot** für Kinder von 6 bis 12 Jahren zum Thema Partizipation – **Kinder gestalten ihre Stadt**

- Inhalt/Ablauf:
  Kinder sollen sich in zwei Wochen als aktive Teilnehmer_innen des Ferienprojektes erleben, in dem sie sich selbst als wichtigen Teil der Gesellschaft verstehen und demokratische Strukturen im Kleinen erproben. Das Angebot versteht sich als eine thematische Ferienaktion, bei der Kinder die Möglichkeit bekommen, die komplexen Zusammenhänge einer Stadt wirklichkeitsnah zu erleben, indem sie eine neue und eigene Stadt mit Leben füllen. Es stellt in diesem Sinne eine Stadt in Kleinformat dar, in der alle Abläufe auf kindgerechte Weise reduziert werden.
  Jeder Tag beginnt damit, dass die Kinder auf Jobsuche gehen und sich bei der Agentur für Arbeit melden, wo sie sich einen Beruf als Bäcker, Schreiner, Zeitungsredakteur, Fotograf, Zirkusartist usw. aussuchen. Anders als im echten Leben können die Berufe mehrmals am Tag gewechselt werden. Ab 13:00 Uhr beginnt die gemeinsame Mittagspause mit dem anschließenden Freizeitprogramm, bzw. der weiteren Job-Findung. Mit ihrem selbst verdienten Geld, den „Hennis“, können sich die Kinder ihr Freizeitleben gestalten und beispielsweise eine Zirkusvorstellung besuchen, am Kiosk einkaufen oder sich in das Café setzen. Am Ende des Arbeitstages gehen alle Bürger*innen gemeinsam zur Bürgerversammlung und reflektieren den Tag, wählen demokratisch Ämter und Posten, beschließen neue Gesetze und besprechen Ideen und Wünsche für die Woche. Es gibt keinen extra Deutschunterricht, sondern für alle Kinder wird die Teilhabe am gleichen Angebot ermöglicht. Durch den offenen Austausch und die Begegnung der Kinder mit unterschiedlicher Herkunft, wird während dieser Ferienaktion die Aneignung von Sprache alltagsintegriert positiv beeinflusst und unterstützt. Ziel ist eine bewusste Mischung der Teilnehmer*innenstruktur. Es wird angestrebt ca. die Hälfte der Plätze für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungserfahrung zu vergeben. Ziel ist es, dass sich alle Kinder als Teil der Gruppe fühlen und voll akzeptiert werden. Unabhängig von ihren Sprachkenntnissen erhalten sie die Gelegenheit, einen gleichwertigen Beitrag zu leisten.

Setting 8

- **Ferienangebot** für Jugendliche ab 15 Jahren in Form einer **Bildungsfahrt nach Berlin**

- Inhalt/Ablauf:
  An der Bildungsfahrt sollen vorzugsweise Jugendliche aus Setting 3, den Oberstufen der Hennefer Schulen, teilnehmen. Darüber hinaus können auch weitere interessierte Jugendliche mitfahren. Die maximale Teilnehmer*innenzahl beläuft sich auf 20 Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung.
  Berlin ist eine Stadt der Politik – Geschichte - Gegenwart, aber auch eine Stadt der Moderne – Freizeit – Spaß. Verschiedene Aktionen und Aktivitäten sollen den jungen

Menschen in ca. 3 – 4 Tagen unsere Hauptstadt mit Vielfalt näherbringen. U. a. wird ein Besuch des Bundestages, ein Ausflug ins Jüdische Museum Berlin und eine Stadtrundfahrt oder ähnliches stattfinden.

Setting 9

- **Ferienangebot** für Jugendliche von 10-14 Jahren in Form einer **Ferienfahrt „Ich will >>Mehr<< sehen“**

- Inhalt/Ablauf:
  An der Ferienfahrt sollen vorzugsweise Kinder- und Jugendliche aus Setting 1, 2, 4, und 7 teilnehmen. Darüber hinaus können auch weitere interessierte Kinder und Jugendliche mitfahren. Die maximale Teilnehmer*innenzahl beläuft sich auf 20 Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung.
  Auf der Ferienfahrt sollen sich die Kinder und Jugendlichen aus den unterschiedlichen Settings (Zusammen kommen, Der Kreis, Unsere Stimme zählt, Kinder gestalten ihre Stadt) kennenlernen und ihre Erlebnisse aus den verschiedenen Projekten miteinander teilen. Dazu soll möglichst jeweils an einem Tag der Ferienfahrt etwas aus jedem Setting vorgestellt, präsentiert, animiert werden oder auch andere Teilnehmer*innen zur thematischen Auseinandersetzung aktivieren. Darüber hinaus sollen die Kinder und Jugendlichen Freundschaften knüpfen und eine schöne gemeinsame Zeit fern von ihrem üblichen Alltag erhalten. Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen und Ausflüge sind Bestandteil der Ferienfahrt.

Standort Fachkräfte

Setting 10

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe, wie z. B. AG 78 Kinder-, Jugend- und Familienförderung, Dialogforum Jugendhilfe und Schule, OKJAH – Offene Kinder- und Jugendarbeit Hennef sowie Lehrkräfte der Hennefer Schulen und Schulsozialarbeiter*innen

- Schulung, Vortrag bzw. Fortbildung, Multiplikator*innenarbeit zu den kontextbezogenen Themenbereichen
- über Anbieter, wie z. B. TANDEM, cultures interactive, FUMA, Forumtheater inszene
- Inhalt:
  Umgang mit Ausgrenzung, Diskriminierung, Mobbing, Rassismus, Extremismus, Antisemitismus im Umgang mit unterschiedlichen Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen in Hennef
- Ziele:
  Erweiterung von Handlungsoptionen, Förderung von weiteren Projektideen, Weitergabe von Arbeitsmaterialien, Vermittlung von Fachwissen

Zusammenstehen ZwanzigZwanzig

Beschreibung	Ausgaben
Standort Schule	
Setting 1: alle 3. Klassen	
10 Veranstaltungen mit dem Forumtheater Inszene "Zusammenkommen"	
(8 Grundschulen; 2 Förderschulen; Jahrgangsstufe 3, ca. 21 Klassen; ca. 500 Schüler*innen)	
pro Veranstaltung 1250 €	
10 x 1250,00 €	**12.500,00**
Setting 2: alle 7. Klassen	
13 Veranstaltungen mit dem Theatertill "Der Kreis"	
(6 Weiterführende Schulen; Jahrgangsstufe 7, 18 Klassen; ca. 500 Schüler*innen)	
pro Veranstaltung 1250 €	
13 x 1250,00 €	**16.250,00**
Setting 3: Oberstufenkurse aller weiterführenden Schulen	
5 Veranstaltungen/Vorträge	
(5 Oberstufenkurse der Weiterführenden Schulen)	
5 x 1300,00 €	**6.500,00**
Standort Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Setting 4: Theaterworkshops für 6 bis 12 Jährige	
3 Theaterworkshops zum Thema **"Unsere Stimme zählt"** ggf. mit Ton- bzw. Videoaufnahme	
(2 Gruppen á 10 - 15 Kinder im Kinder- und Jugendhaus/	
1 Gruppe á 10 - 15 Kinder in der OGS Gartenstraße)	
(wöchentliches Angebot über 6 Monate)	**5.500,00**
Setting 5: Cafe der Begegnung; Jugendpark	
5 bis 10 Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahre bieten 1 mal im Monat ein Cafe an.	
Hier sollen sich Menschen Begegnen können, die sonst wenig miteinander im informellen Austausch stehen . Die Jugendlichen verwalten ihr Budget von 300€ Monat eigenverantwortlich und können sich als Gruppe auch belohnen, z.B. mit einem Ausflug.	
(monatliches Angebot über 12 Monate)	**3.600,00**
Setting 6: "Verstehen, um sich zu verstehen"	
Theorieteil: Sprachkurs für Jugendliche ab 14 Jahre in Kooperation mit Interkult Hennef	
und/oder VHS (wöchentliches Angebot über 6 Monate)	**2.000,00**
Praxisteil: Theaterkurs "Verstehen, um sich zu verstehen" für Jugendliche ab 14 Jahre	
mit Ehrenamtler*innen des Interkults	
(wöchentliches Angebot über 3 Monate)	**1.000,00**
Setting 7: Ferienprojekt "Kinder gestalten Ihre eigene Stadt"	
2 Wochen für 60 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren im Jugendpark	
Wachdienst (12 Nächte)	**7.000,00 €**
Verpflegung (6,75 €/ TN/ Tag)	**5.450,00 €**
Ehrenamtler_innenpauschalen (30 Personen/100 €)	**3.000,00 €**
Schulungswochende (Verpflegung+Referent*in)	**2.000,00 €**
Verbrauchsmittel (Bastel, Spielmaterial, Druckkosten)	**3.000,00 €**

Beantragte Förderung: 80% der Gesamtkosten in Höhe von 67.800,00€ (=54.240,00 €). Der Eigenanteil in Höhe von 20% wird durch die entstehenden Personalkosten für hauptamtliche und festangestellte Fachkräfte erbracht, die an der Umsetzung des Projektes beteiligt sind.

Hennef (Sieg), den 14.02.2020
Im Auftrag

Miriam Overath
Amtsleiterin